

fokussiert



Ronald Stoyan, Chefredakteur



Titelbild: Galaxien über Galaxien – ein Deep Field aus der Zukunft: Etwa so soll das James Webb Space Telescope mit seinem 6,5m-Spiegel den tiefsten Kosmos sehen, wenn es 2015 in Betrieb geht – keine künstlerische Darstellung, sondern eine wissenschaftliche Simulation zeigt das Titelbild dieser Ausgabe. NASA

Liebe Leserinnen und Leser,

Galaxien von 30^m Helligkeit und einer Rotverschiebung von 8,2 – unglaublich weit entfernt und unglaublich nah an den Urknall reichen die tiefsten jemals von Menschenhand gerichteten Blicke ins All. Was vor 15 Jahren mit dem Hubble Deep Field begann, wird bis heute fortgesetzt: Erst letztes Jahr setzte das Hubble Ultra Deep Field im infraroten Spektralbereich Maßstäbe. interstellarum-Redakteur Daniel Fischer zeichnet die Geschichte dieser tiefsten Aufnahmen nach und zeigt den aktuellen Wissensstand über die Frühgeschichte der Galaxienbildung (Seite 12). Unsere Leser sind aufgerufen, selbst Versuche zu starten, möglichst tief in den Kosmos zu blicken – wir veröffentlichen gern Ihre Ergebnisse!

Vor 10 Jahren wurde der Oculum-Verlag gegründet, der diese Zeitschrift herausgibt, und durch zahlreiche Buchpublikationen vom »Deep Sky Reiseführer« bis zu »Digitale Astrofotografie« bekannt geworden ist. Zum zehnjährigen Jubiläum gibt es ein Feuerwerk besonderer Neuerscheinungen, das im Sommer mit zwei wegweisenden fotografischen Atlanten beginnt (Seite 56). Wir möchten Sie einladen, mit diesen neuen Titeln das zehnjährige Bestehen des einzigen deutschen Astronomieverlags auf der Astro-Messe am 18. September in Villingen-Schwenningen gebührend zu feiern.

Inhalte im Internet boomen – vor allem wenn sie geprüft, gut aufbereitet und professionell präsentiert werden. Der interstellarum-Newsletter erfreut sich seit Jahren wachsender Beliebtheit, aber auch darüber hinaus wird sich der Oculum-Verlag im Netz engagieren. Ein erster Schritt ist die Seite www.teleskop1x1.de, die absoluten Fernrohr-Neulingen bei den ersten Schritten mit typischen Einsteiger-Teleskopen aus dem Billigsektor hilft. Zusammen mit der Plattform www.astroeinstieg.de finden Astro-Neulinge somit umfassende Informationen im Internet. Und wer es nach wie vor lieber gedruckt mag: Das Teleskop-1x1 gibt es auch als Buch, zum anfangsfreundlichen Preis von 9,90 Euro.

Das vorliegende Heft bringt auch personelle Veränderungen mit sich. Zur Entlastung für den Autor dieser Zeilen tritt Hans-Georg Purucker in die Redaktion ein. Er ist promovierter Physiker und Amateurastronom – die ideale Mischung aus Theoretiker und Praktiker für eine Zeitschrift für praktische Astronomie. Bereits weite Teile dieses Heftes wurden von ihm mitgestaltet, der interstellarum-Newsletter steht bereits unter seiner Regie. Ich bin mir sicher, dass seine Handschrift in zukünftigen Heften noch deutlicher zu sehen sein wird.

Klare Sommernächte wünscht,

Ihr

Ronald Stoyan